

As Oichherl

(Kurzgeschichte von Otto Schemm)

53

Aschäins kloins Vöicherl gern zo hom, is eingtli, wenn mas genau betracht, gaouer koa Kunststückl, a Katzl zon Beispül oder a Taiwl oder a Oichherl. Voara Wes oder an Ratzn oder gaouer a Kreizaoutter tout ma si scha herter min Gernhom. Vo mein Vatter, wenn er aa nix weiter war wöi a Dorfboder, howi ower bazeitn glernt, daaß ma mindestens Respekt hom mou vor alln Vöichern, ganz wurscht, ob sie laffm oder schwimma, flöing oder kröichn, vor da Kratur holt, wöi ma sua sagt.

Er haout ma a Spinnetz oanaran föhran Estla zeigt, wenn ma in aller Herrgottsfröih ins Schwammern ganga sen. Daou warn oa jedern Spinnfaadla die Trepfla von Tau droaghänt, hunnert oder tausnd und hom gfurkt wöi Diamantn. Nie häit ich suara Spinnetz zrissn. Oder er haout a halmi dasoffma und bal dafrorna Bie aaf saa Fingerkoppm gsetzt und sua-lang oaghaucht, bis davoagfluang is. Naou haout er glacht und gsagt: "Siahs, döi haout öitza a Freid!" Er haout mi zo da Kreizaoutter higföihert, ganz sacht, wenn sa si zsammglingt in der Stoahiach aafaran warma Kulmatzer gsunnt haout. "Bleib nea rouhi stäih!" haout er gsagt. "Naou koastas genau oaschaua, dean Zickzackstraf und dös Kreiz, waou eingtli gaouer koins is. Siahs, döi tout koin Menschn wos! Döi is fraouh, wennara mir nix toun!" Und naouhara Waal senma staad weiterganga und hom nemads wos gsagt, waouma die Kreizaoutter gseah hom, niat daaß sie wer daschlegt.

Öitza kinntsich denkn, wöi mich naou dös troffm haout, wos mir in Summer 1927 passiert is! Ferien homa ghat, schäins Weder wars, und all Toch homa gspült drunt in Dorf oan Boch. Ich gäih, barfeß natürli, üwer die Bruck und schau naou mein Kamaranen aas. Daou siahri, wöi sie drunt aaf da Peint a Oichherl gong, zo fimft! As Gros war haouch, und koa Baam in da Näh. Ich denk, döi dawischn dös Oichherl! Und an Knittl haout da Willi aa in da Händ! Ich plärr oi in d'Peint: "Lats dirts dös Oichherl in Rouh!" und fang as Renna oa.

Öitza möits wissn, daaß ma glei hinter da Bruck immara Transformaterhaisl immigmöißt haout, wennma aaf die Peint oiwollt. Ich renn immas Haisl immi - und spür aaf oamal unter mein nackertn Fouß wos wurln. Ich schau oi - mir haouts an Stich in da Brust gebm, dös koari niat song<sup>woi' auch</sup> - daou liegt as Oichherl am Buan, blout aas da Nosn und saa Hintertal zuck und hupft nu imma. Ich glaab, ich wollt grod as Greina oafanga, daou häjari hinter mir a Stimm und ich hos kennt - maa Lehrer wars. "Wer war das?" Ich schau aaf und siah fimf Zeigefinger, und alle deitn aaf mich. "So?" howi mein Lehrer wieder ghäjert. "Das hätte ich von dir nicht gedacht, von dir nicht!" Und öitza kinnt as Schlimmste: "Nun mach es wenigstens gar tot! Du siehst doch, daß es leiden muß!"

Warum ich nix draaf gsagt ho, weißi niat. Ich ho an Stoa-brockn gnumma und hos gaouer daschlong. Wöis da Willi oan Schwoanz aafghuam haout, bini schnell hintern Haisla immi, aaf die Bruck und hoimgrennt, und in meiner Gurgl haouts gwürgt, daaßi bal koa Luft kröigt häit.

Dahoim howis daziahlt, wöis war, und gfräigt, obis an Lehrer song häit sölln. Da Vatter haout an Kuapf gschilt und gsagt: "Naa, haoust scha recht taou, Bou. Die Mutter und ich wissns, und dös langt." Daou warma wöiviel leichter ims Herz.